



Asylpolitik

Texte einer Tageszeitung
unter Einbeziehung von PRO ASYL

Angola

08.01.1994

Flüchtlinge bedroht

Frankfurt am Main (epd) – Mehrere Flüchtlingsorganisationen in Deutschland haben sich gestern gegen Abschiebungen in das Bürgerkriegsland Angola gewandt. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Diepgen, wurde in einem gestern veröffentlichten Schreiben von „Pro Asyl“ aufgefordert, 15 rechtskräftig abgelehnte Asylbewerber aus dem afrikanischen Land nicht abzuschieben. In ihrer Heimat drohe ihnen Gefahr für Leib und Leben, sagte „Pro Asyl“-Sprecher Herbert Leuninger. Allein im vergangenen Jahr seien durch den Bürgerkrieg in Angola eine halbe Million Menschen ums Leben gekommen. (Agentur)